Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 67 (1996)
Heft: 4

Register: Neumitglieder Heimverband Schweiz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alter trotz Unselbständigkeit eine hohe Lebensqualität. Die dezentralen Pflegestationen sollten daher auf jeden Fall ihre Pionierfunktion erhalten und immer neue Beispiele entwickeln, wie diese sechs Kriterien auf noch vielfältigere Art und Weise erfüllt werden können.

Entwicklungsoption für die dezentralen Pflegestationen

Der Gedanke der dezentralen Pflegestationen breitet sich aus. An immer mehr Orten wird diese Wohnform für pflegebedürftige ältere Menschen eingerichtet. Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung.

Vielleicht können die dezentralen Pflegestationen auch mehr als bisher mit Heimen, Spitälern und Privatwohnungen verbunden werden, so dass ihre Existenz nicht nur von privaten Stiftungen abhängt. Es wäre denkbar, dass dezentrale Pflegestationen auch Spitex-Funktionen für ihre direkte Umgebung übernehmen könnten. Dadurch würden sie sich weiter nach aussen öffnen und den Bewohnern mehr Teilhabe am Leben im Quartier erschliessen. Es wäre weiter zu überlegen, ob nicht nur die Pflege alter Menschen sondern auch andere Dienstleistungen dezentral angeboten werden könnten – vielleicht im Bereich von Behindertenpflege, Bildungswesen und Resozialisation. Schliesslich könnten dezentrale Pflegestationen stärker als bisher die Forschung über neue Pflegemethoden fördern. Beispielsweise könnte untersucht werden, inwieweit Musik, spezifische Tagesstrukturierungen, spezifische Formen der Mahlzeiteneinnahme usw. mit dem Wohlbefinden der Bewohner zusammenhängen. Dann würde die grosse Idee der dezentralen Pflegestationen, die bisher als eine beachtenswerte Wohnform pflegebedürftiger alter Menschen die Aufmerksamkeit auf sich gezogen hatte, ausgeweitet und auch für andere Personengruppen ihre positive Wirkung zeigen.

Literatur

ATCHLEY, R. C. (1989) Continuity theory of normal aging. Gerontologist 29, 183–190.

BANDURA, A. (1977) Self-efficacy: toward a unifying theory of behavioral change. Psychological Review 84, 191–215.

BORSCHEID, P. (1989) Geschichte des Alters. München: dtv.

BRUGGEMANN. A., GROSKURTH, P., ULICH, E. (1975) Arbeitszufriedenheit. Bern: Huber.

CONRAD, C., KONDRATOWITZ, H.-J. (1983) (Hrsg.) Gerontologie und Sozialgeschichte. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen.

Eidgenössische Kommission (1995) (Hrsg.) Altern in der Schweiz. Bern: Eidgenössische Drucksachen- und Materialzentrale.

FLAMMER, August (1988) Erfahrung der eigenen Wirksamkeit. Bern: Huber.

HUMMEL. K. (1982) Öffnet die Altersheime. Weinheim: Beltz.

HUMMEL, K., STEINER-HUMMEL, I. (Hrsg.) (1986) Wege aus der Zitadelle. Hannover: Vincentz.

IMHOF, A. E. (1981) Die gewonnenen Jahre. München: Beck.

KLIEGL, R. (1989) Kognitive Plastizität und altersbedingte Grenzen am Beispiel des Erwerbs einer Gedächtnistechnik. In: BALTES, M.M., KOHLI, M., SAMES, K. (Hrsg.): Erfolgreiches Altern. Bern: Huber 278–282.

KUYPERS, J.A., BENGTSON, V.L. (1973) Social breakdown and competence. Human Development 16, 181–201.

LEHR, U. (1979) (Hrsg.) Interventionsgerontologie. Darmstadt: Steinkopff.

LANGER, E., RODIN, J. (1976) The effects of choice and enhanced personal responsibility for the aged. Journal of Personality and Social Psychology, 34, 191–198.

MEISTER, P. (1992) Dezentrale Pflegestationen. Zürich: Pro Senectute.

MESSMER, B. (1990) Probleme des in Altwerdens in früherer Zeit. In: RINGELING, H., SVILAR, M. (Hrsg.) Alter und Gesellschaft. Bern: Haupt, 49–61.

ROTTER, J.B. (1966) Generalized expectancies for internal versus external control of reinforcement. Psychological Monographs 80. 1–20.

SAUP, W. (1993) Umwelt und Alter. Stuttgart: Kohlhammer.

SAUP, W., SCHRÖPPEL, H. (1994) Wenn Altenheimbewohner selbst bestimmen können. Augsburg: Verlag für Gerontologie.

SELIGMAN, M.E.P. (1983) Erlernte Hilflosigkeit. München: Urban und Schwarzenberg. ■

NEUMITGLIEDER HEIMVERBAND SCHWEIZ

Personenmitglieder

Sektion Aargau

Haldemann Hans-Martin, Arbeitszentrum für Behinderte, 4802 Strengelbach, Pädagogischer Leiter/WH-Stv.; Scherrer Ruedi, Alters- und Pflegeheim Im Tanner und Rosenberg, Luzernerstrasse 11, 4800 Zofingen, Pflegedienstleiter.

Sektion Appenzell

Schläpfer Werner und Bernadette, Altersheim Ebnet, Ebnetstr.1, 9100 Herisau, Heimleitung.

Sektion Basel

Büchle-Accola Maja, Alters- und Pflegeheime zur Hard und Rebacker, Hardstr. 71, 4127 Birsfelden, Heimleiterin.

Sektion Graubünden

Eicher Anne-Marie, J.P. Hosang'sche Stiftung Plankis, Emserstr. 38, 7000 Chur, Heimleiterin.

Region Zentralschweiz

Distel Annarös, Heim im Bergli, Berglistr. 20, 6005 Luzern, Heimleiterin; Gubser Heinz und Broni, Alters- und Pflegeheim Sunneziel, Mossmattstr. 5, 6045 Meggen, Heimleiter; Vogt Ruedi, Alterssiedlung Steinhausen, Kirch-mattstr. 3, 6312 Steinhausen, Heimlei-ter.

Sektion Zürich

Spelters Tassilo, Alters- und Pflegeheim Allmendhof, Appisbergstr. 7, 8708 Männedorf.

Ohne Sektion

Zumstein Stefan, Altersheim Ringacker, 3953 Leuk-Stadt, Heimleiter.

Institutionen

Verein St. Bernhard, Alters- und Pflegeheim, Rebbergstr. 24, 5430 Wettingen; Wohn- und Pflegeheim Egelsee, Kindhauserstr. 50, 8963 Kindhausen; Altersheim Wasserflue, Wasserfluestr. 10, 5024 Küttigen; Alters- und Leichtpflegeheim Würenlingen, Mühleweg 4, 5303 Würenlingen; Stiftung Aufnahmeheim Safenwil, Dorfstr. 13, 5745 Safenwil; Stiftung Dammweg, Dammweg 15, 2502 Biel; Altersheim Bürgerspital, Fischmarktplatz 6, 8640 Rapperswil; Krankenheim Bächli, Bassersdorf; Bethesda Küsnacht, Heim für Langzeitkranke und Betagte, Rietstr. 25, 8700 Küsnacht; Alters und Pflegeheim Rosengarten, Laufenbach-str. 21, 8625 Gossau ZH; ZfP Zentrum für Personalförderung, Kronenhof, 8267 Berlingen.